

Fragen an Billy vom Mai 2013

1. What is the best way for human beings to turn away from belief and start thinking about the spiritual teaching? What are the steps and/or processes that a human being must go through?

Welches ist für den Menschen der beste Weg, um sich vom Glauben abzuwenden und zu beginnen, sich mit der Geisteslehre zu befassen (zu denken)?

Antwort:

Der einzige Weg, um sich vom Glauben abzuwenden, ist der, dass sich der Mensch allein nur noch gedanklich-gefühlsmässig der Wirklichkeit und deren Wahrheit zuwendet. In dieser Weise ist es notwendig, die eigenen Gedanken und Gefühle derart zu kontrollieren und zu pflegen, dass effektiv nur die Wirklichkeit wahrgenommen und nur diese akzeptiert und verstandes- sowie vernunftmässig auch nachvollzogen wird. Also hat in dieser Weise der Mensch in sich selbst die Wirklichkeit und die tatsächliche Wahrheit zu suchen, zu finden und anzuerkennen, denn nur aus der Wirklichkeit des tatsächlich Existierenden und Gegebenen selbst geht die Wahrheit hervor. Und nur dann, wenn die Wirklichkeit anerkannt sowie deren effective Wahrheit erkannt, anerkannt und nachvollzogen wird, erfolgt eine Befreiung von Einbildung und vom Wahn des Glaubens.

Die Tatsächlichkeit der Wirklichkeit und deren effective Wahrheit wahrzunehmen, diese als gegeben zu erfassen, zu verstehen und anzuerkennen, bedingt neutrale Gedanken und Gefühle. Nur dadurch, indem eine Sache in dieser Weise betrachtet und ergründet wird, kann das Tatsächliche und das Wahrheitliche erkannt, verarbeitet und als wirkliches Wissen bewertet und registriert werden. Allein wahrheitliches Wissen und die tiefe Gewissheit, dass dieses Wissen der Realität entspricht, gewährleistet, dass eine Abwendung von einem Glauben erfolgen kann, und zwar ganz gleich, welcher Art er auch immer ist.

Die innere Gewissheit des Wissens, die aus der Erkennung und Anerkennung der Wirklichkeit und deren Wahrheit hervorgeht, fundiert in einer tiefgründenden inneren Erfahrung, die auch innerlich erlebt wird, wodurch das Ganze zur Gewissheit wird.

2. Please tell us more about the historical personalities and periods in the past that you witnessed on your journeys with Asket and/or with the Plejaren.

Did you also meet any of your own future personalities and, if so, what was that like?

Bitte erzähle uns mehr über die historischen Persönlichkeiten und vergangenen Zeiten, deren Zeuge du auf den Reisen mit Asket und/oder den Plejaren wurdest. Und hast du einige deiner zukünftigen Persönlichkeiten getroffen, und wenn ja, wie war es?

Antwort:

Über die historischen Persönlichkeiten vergangener Zeiten, denen ich auf Reisen mit Asket, Sfath und anderen Plejaren begegnet bin, kann ich weiter nichts sagen, als dass ich jeweils die Möglichkeit hatte, kurz mit ihnen über gewisse Dinge zu sprechen, die mich interessierten. Ihr Charakter- und Persönlichkeitsbild habe ich nie analysiert, folglich ich darüber auch nichts sagen kann. Die geführten Gespräche waren in der Regel stets nur kurz und sachbezogen, wobei die Gesprächsstoffe nicht persönlicher Natur waren, sondern sachbezogen auf die Handlungsweisen und Ideen der betreffenden Gesprächspartner und damit auf Faktoren, wie diese heute allgemein aus Lexika und Fachbüchern bekannt sind.

3. How does the spirit form maintain its spirit power when animating a human being?

Wie behält eine Geistform ihre Geisteskraft, wenn sie einen Menschen (wieder) belebt?

Antwort:

Wenn ein Mensch gestorben resp. effektiv tot ist, kann er nicht wiederbelebt werden.

Eine Wiederbelebung ist nur dann möglich, wenn der Mensch noch nicht gestorben resp. nicht tot ist, folglich sein Geist resp. seine Geistform den Körper noch nicht verlassen hat. Ist der Mensch jedoch tatsächlich gestorben und also tot, dann ist sein Geist resp. seine Geistform bereits aus dem Körper entwichen, folglich also keine Wiederbelebung mehr stattfinden kann. Der Geist resp. die Geistform belebt nur einen lebendigen Körper, und zwar ab dem 21. Tag nach der Zeugung; ist jedoch der Körper tot, dann kehrt eine Geistform nicht in diesen zurück, denn sie belebt niemals einen toten Körper.

Eine Geistform kann ihre Energie und Kraft nie verlieren, denn sie ist in die ewigen Energien und Kräfte der Schöpfung eingeordnet, die als Universalbewusst-

sein energetisch alles und jedes umfasst. Damit ist auch gesagt, dass die Geistform unsterblich und mit der Schöpfung Universalbewusstsein untrennbar verbunden ist. In bezug auf den Menschen wird dieser einzig durch die Geistform belebt, und wenn er stirbt, dann wechselt die Geistform in ihren Jenseitsbereich. In diesem verbleibt sie so lange, bis sie – da sie allein reinkarnationsfähig resp. wiedergeburtstüchtig ist – wieder in einen menschlichen Körper zurückkehrt und diesen belebt, wenn ein neuer Mensch mit einer neuen Persönlichkeit geboren wird. Es besagt also ausdrücklich, dass ein *neuer* Mensch mit einem *neuen* Bewusstsein und mit einer *neuen* Persönlichkeit inkarniert, weil das alte Bewusstsein und die alte Persönlichkeit des verstorbenen Menschen im Jenseitsbereich des Gesamtbewusstseinblocks durch diesen in reine feinstoffliche Energie aufgelöst wird. Aus dieser neutralen Energie wird durch den Gesamtbewusstseinblock ein neues Bewusstsein und eine neue Persönlichkeit geformt. Diese werden dann – zusammen mit der reinkarnierenden Geistform – in den neuen Menschenkörper resp. in den Fötus hineingeboren.

Die Geistform belebt stets nur die gleiche Linie Geist und Mensch resp. dessen Bewusstsein und Persönlichkeit, die durch den Gesamtbewusstseinblock untrennbar mit der Geistform verbunden sind. Also ist es gegeben, dass stets die gleiche und mit dem Gesamtbewusstseinblock verbundene Geistform die damit verbundene Bewusstseins- und Persönlichkeitslinie belebt.

Aus dem Ganzen geht auch hervor, dass wenn der Mensch stirbt, dieser resp. dessen Bewusstsein und Persönlichkeit nicht wiedergeboren werden. Folglich gibt es keine Wiedergeburt des Menschen, sondern nur eine Wiedergeburt resp. Reinkarnation der Geistform. Dies, weil durch den Gesamtbewusstseinblock in dessen Jenseitsbereich das Bewusstsein und die Persönlichkeit des verstorbenen Menschen aufgelöst und in reine feinstoffliche, neutrale Energie umgewandelt werden. Aus dieser neutralen Energie wird ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit geformt, die dann bei der Inkarnation des neuen Menschen in diesen hineingeboren werden, zusammen mit der reinkarnierenden Geistform. Die Reinkarnation der Geistform und die Inkarnation des neuen Bewusstseins und der neuen Persönlichkeit erfolgt am 21. Tag nach der Zeugung.

4. On and from what part of the consciousness do so called powers, for example telepathy, levitation and so on, depend and manifest? Does the pineal gland play a role in this?

Auf welchem und durch welchen Teil des Bewusstseins beruhen und manifestieren sich sogenannte Kräfte, wie z.B. Telepathie, Levitation usw.? Spielt die Zirbeldrüse dabei eine Rolle?

Antwort:

Ehe näher auf die Telekinese, Telepathie, Teleportation und Levitation eingegangen werden kann, damit das Ganze verstanden wird, sind erst einführende Erklärungen notwendig in bezug darauf, was der Geist resp. die Geistform sowie das Bewusstsein sind. Nur das richtige Kennen der Fakten kann – wie das in jedem Fall immer ist – zum richtigen Verstehen der Sache führen. Also sind fachliche Ausführungen und Erklärungen unumgänglich. Dies ist insbesondere hinsichtlich dessen unumgänglich und erforderlich, weil beim Menschen der Erde das Ganze der Wahrheit bezüglich Geist/Geistform und Bewusstsein und deren spezifische Tätigkeit, Nutzung, Verfügbarkeit, Zuständigkeit und Manifestationsfähigkeit von alters her völlig falsch verstanden wird. Und dies geschieht in der Weise, dass die Energien und Kräfte, die grundsätzlich den Gedanken, Gefühlen und dem Bewusstsein zugeordnet sind, fälschlicherweise dem Geist resp. der Geistform zugesprochen werden. Also sind nachfolgende Erklärungen eingehend zu beachten, damit verstanden wird, welche Funktion das Bewusstsein und welche der Geist resp. die Geistform des Menschen hat.

Der Geist ist eine schöpferische Energie mit grosser Kraft, durch die der Mensch – wie jede Lebensform – belebt wird. Dieser Geist wird auch Geistform genannt und ist direkt verbunden mit der Schöpfung Universalbewusstsein und mit ihrer gesamten Energie und Kraft. Der Geist resp. die Geistform ist unsterblich und dermassen dem Weiterbestehen eingeordnet, bis in ferner Zeit eine Rückverschmelzung mit der Schöpfung Universalbewusstsein resp. mit der Schöpfungsenergie erfolgt. Bis dahin ist der Geist resp. die Geistform der Reinkarnation resp. der Wiedergeburt eingeordnet, wobei aus dem Bewusstsein des Menschen Wissen gesammelt und bis zur Weisheit kumuliert wird.

Infolge des auch zu Immanuel Zeit (fälschlich Jesus Christus genannt) noch bestehenden Unvermögens der Menschen in bezug auf vielerlei Begriffe, wie z.B. ‹Bewusstsein›, wurde damals dafür der altherkömmliche und weitverbreitete Begriff ‹Geist› benutzt. Immanuel war sich dessen bewusst, dass der Begriff ‹Geist› nicht der Richtigkeit entsprach, doch konnte er infolge des Unverstehens der Menschen nicht den richtigen Begriff ‹Bewusstsein› benutzen, um die Werte der ‹Lehre der Propheten› resp. der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre